

Dogus-Theater wagt sich erstmals an eine Kriminalkomödie

ELMSHORN Aktuell studiert das Ensemble des Interkulturellen Theaters „Dogus“ erstmals eine Kriminalkomödie ein: „Lottes lästige Leichen“ aus der Feder von Christine Steinwasser. Während der jüngsten Probe kam Olaf Seiler von der Sparkasse Elmshorn hinzu, um der Regisseurin Sandra Jürgens einen Scheck in Höhe von 500 Euro zu überreichen. Das Geldinstitut unterstützt seit Jahren das Theater, wie der Leiter der Öffentlichkeitsarbeit mitteilte.

Das Stück, für das sich Jürgens entschieden hat, spiegelt ein Familientreffen der besonderen Art wider. Während „Tante Charlotte“ mit ihren Freundinnen ein Kaffeekränzchen mit anschlie-

ßendem Pokerspiel genießt, erscheint ihr italienischer Neffe und seine mafiöse Entourage und stört es empfindlich. Aber damit nicht genug. Es gibt zudem drei Hausmädchen und einen Butler – und schließlich taucht auch noch Detektiv Frauentöter auf: Da können Turbulenzen nicht ausbleiben.

Wie in den vergangenen Jahren ist das Ensemble international besetzt. Die Schauspieler kommen aus der Ukraine, Polen, Syrien, Deutschland, Russland und Kasachstan. Man darf gespannt auf die Aufführung sein. Die Premiere findet am 29. September in Elmshorn statt – und zwar entweder in den Knechtschen Hallen

oder in der Aula der Bismarckschule. Einen Tag später spielt das Ensemble Tornesch, am 7. und 8. Oktober agiert es wieder in der Krückaumetropole.

Die Buchstaben des Wortes Dogus stehen für Dialog, Orientierung, Gerechtigkeits Universalität und Solidarität. Dogus will Menschen zum Nachdenken anregen und dazu beitragen, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Diskriminierung einzudämmen. Der Reiz der Theaterarbeit besteht darin, trotz kultureller Vielfalt und unterschiedlicher Sprachkenntnisse gemeinsam ein Stück auf die Bühne zu bringen. Ein durchaus wünschenswerter „Nebenbenefekt“ ist, dass die deutsche Sprache erlernt wird.



Während der Probe des Stückes „Lottes lästige Leichen“ überreichte Olaf Seiler von der Sparkasse Elmshorn (links) der Regisseurin Sandra Jürgens einen Scheck in Höhe von 500 Euro. SCHILLING

FN.

01. Juli 2017

